

Zoff um Kommunalwahl



Christian
Lindner
(FDP)

SPD-Chefin
Hannelore
Kraft

Fotos: RAINER HOTZ

Regierung gewinnt Rede-Schlacht im Landtag

Von P. POENSGEN

Düsseldorf – Wie die sicheren Verlierer saßen sie gestern auf ihren Plätzen im Landtag: die Abgeordneten von CDU und FDP. Das heikle Thema „Kommunalwahltermin“ stand auf der Tagesordnung – und damit die Schlappe von Innenminister Ingo Wolf (53, FDP) vor dem Verfassungsgericht sowie die Trickserie-Vorwürfe der Opposition (BILD berichtete).

Knapp 90 Minuten später hatte sich die Stimmung komplett gedreht. Dank Christian Lindner (30), FDP-

Generalsekretär!
Kämpferisch

setzte er sich gegen die Lärm-Kulisse im Plenum durch, wischte das Argument der Opposition, der einzelne Wahltermin am 30. August koste die Steuerzahler 42 Millionen Euro, vom Tisch: „Ihre Zahlen sind nachweislich falsch. Stoppen Sie endlich diese dreiste Manipulation der Öffentlichkeit!“

Von einer Partei, die so mit Kritikern umgeht, wie es in der Ypsilanti-SPD passiert ist, brauche er auch keine Nachhilfestunde in Demokratie.

Ein eigener

Kommunalwahltermin koste 14,8 Millionen Euro, auch bei einer Zusammenlegung mit der Bundestagswahl würden immer noch rund zehn Millionen fällig. Der Einspareffekt pro Bürger: gerade mal 30 Cent.

SPD-Chefin Hannelore Kraft (47) hatte der Landesregierung vorher „Arroganz der Macht“ vorgeworfen. Wahltermine dürften nicht zum Spielball politischer Interessen werden. Kraft: „Sie haben sich verrannt und kommen jetzt nicht wieder heraus.“